

Übung Soziale Sicherung

– Absicherung von Risiken im Pflegefall –

Übungsblatt 10

Aufgabe 1: Gesetzliche Pflegeversicherung: Überblick

- a) Beschreiben Sie den „Teilkasko-Charakter“ der gesetzlichen Pflegeversicherung und schildern die Ursache, weshalb dieser besteht!
- b) Wie kann der über den „Teilkasko-Charakter“ hinausgehende Pflegeaufwand finanziert werden?
- c) Diskutieren Sie, inwieweit der demografische Wandel die Pflegeversicherung beeinflusst!
- d) Beschreiben Sie mithilfe einer geeigneten Grafik und verbal die möglichen Pflegearten und deren Kennzeichen! Welcher Pflegeart sind die tendenziell pflegebedürftigeren Personen zuzuordnen?
- e) Was ist unter der Pflegequote einer Altersstufe zu verstehen?

Aufgabe 2:

Nach § 14 SGB XI Begriff der Pflegebedürftigkeit, sind „Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen“, pflegebedürftig.

- a) Welche Einstufungskriterien liefert der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff, der seit 2017 gilt?
- b) Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs? Ergänzen Sie Ihre Ausführungen mit entsprechenden Abbildungen!

Aufgabe 3: Verteilungseffekte

Die Finanzierung der gesetzlichen Pflegeversicherung erfolgt im Grundsatz wie in der gesetzlichen Krankenversicherung.

- a) Welche Parameter spielen bei der Beitragsberechnung eine Rolle und welche nicht?
- b) Beschreiben Sie (i) einen Verteilungseffekt ex post, (ii) einen einnahmeseitigen Verteilungseffekt ex ante und (iii) einen ausgabeseitigen Verteilungseffekt ex ante, der jeweils zu Lasten der SPV ausfällt, für eine Gruppe von Versicherten!